Schachfreunde
Schwarz-Weiß
Merzhausen e. V.

DAUERSCHACH 102

Ausgabe 6 / 2011 Dezember 2011

Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Inhaltsverzeichnis

Vorwort		3
Spieltermine 2011/2012		4
Blitz-Grand-Prix-Turniere 2011/12		5
Aktivturnier 2011		8
Bezirksmannschaftspokal 2011/12		
	SW Merzhausen – Heitersheim III	12
	SW Merzhausen – Markgräflerland I	13
Aktive		
Landesliga	2. Runde: Waldshut-Tiengen II – SW Merzhausen I	14
	3. Runde: SW Merzhausen I – Oberwinden II	16
	4. Runde: Emmendingen I – SW Merzhausen I	19
Bezirksklasse	2. Runde: Horben II – SW Merzhausen II	20
	3. Runde: SW Merzhausen II – Oberwinden III	21
	4. Runde: Emmendingen II – SW Merzhausen II	23
Kreisklasse A	2. Runde: SW Merzhausen III – Markgräflerland I	26
	3. Runde: Freiburg-Wiehre II – SW Merzhausen III	27
	4. Runde: SW Merzhausen III – Freiburg-West II	29
Vereinsmeisterschaft 2011/12		32
Partien		
	Zimmermann, Peter – Bouz El-Jedi, Mamoun	37
Impressum		42
Termine		43

Vorwort

Das letzte Jahr in unseren bisherigen Vereinsräumen neigt sich nun dem Ende. Es waren schöne Jahr die wir dort erleben durften, kaum ein Verein in diesem Bezirk konnte sich damit messen. Etwas Wehmut und die Ungewissheit was kommen wird werden deshalb viele von uns empfinden. Nicht zuletzt jene, die mit viel Arbeit dies ermöglicht hatten. Einige Dinge in unserm neuen Heim werden sicherlich nicht mehr so komfortabel werden wie sie waren - die eigene Küche, - zwei große Räume, - der Herr in den eigenen Räumen, - die Benutzung zu jeder Zeit, - die Nähe zur Straßenbahnhaltestelle, um nur einige der bisherigen Vorzüge zu nennen. Ein Neuanfang ist aber auch immer eine Change alt eingespieltes zu überdenken und daraus Verbesserungen zu ziehen. Die Integration in das schulische Umfeld und damit die Präsenz im Herzen der Gemeinde sind sicherlich Punkte aus denen wir Positives ziehen können. Die nicht vorhandene Barrierefreiheit der Vereinsräume ist wohl das unschönste Problem, das wohl erst in ein bis zwei Jahren gelöst werden wird. Dies war natürlich auch Thema bei der Weihnachtsfeier der Senioren, die dieses Jahr besonders schön und gemütlich gefeiert wurde.
Schachlich stehen wir nicht schlecht dar. Die Erste muss bedingt durch die Umstrukturierung der Ligen für den Verbleib in der Landesliga kämpfen, es steigen immerhin vier direkt ab! Alle anderen Mannschaften stehen in einer guten Position. Auch die Jugendarbeit ist dank Jan Fauth's Engagement wieder im Gange.
In der ersten Woche des neuen Jahres werden wir zusammen mit dem DLRG in die neuen Räume ziehen, freiwillige Helfer werden noch gebaucht. Die Helfer sollten sich bei Erik oder mir melden.
Dann können wir auch am 14. Januar einen Tag der offenen Tür mit den Vereine im Alois Rapp Haus veranstalten. Dazu möchte ich auch unsere Mitglieder einladen.
Nun wünsche ich allen einen guten Rutsch und besinnliche Weihnachten!

Jörg Bertram, 1. Vorsitzender

SCHREINEREI
HEIZMANN
NACHFOLGER
MARKUS BRUNNER

INNENAUSBAU
KÜCHEN
BADMÖBEL

HAUSTÜREN
FENSTER
WINTERGÄRTEN

ALTE STRASSE 21
79249 MERZHAUSEN

TEL. 07 61 - 40 53 18
FAX 07 61 - 40 87 45

Spieltermine 2011/2012

Hier die Spieltermine für die neue Saison zur Terminplanung.

1. Runde: 09.10.2011
2. Runde: 06.11.2011
3. Runde: 27.11.2011
4. Runde: 11.12.2011
5. Runde: 29.01.2012
6. Runde: 12.02.2012
7. Runde: 04.03.2012
8. Runde: 25.03.2012
9. Runde: 29.04.2012

Erik Kimmler

Blitz-Grand-Prix-Turniere

Ab Juli startet unsere Grand-Prix-Serie von Blitzturnieren. Die Blitzturniere finden immer am letzten Freitag eines Monats statt. Der Sieger wird nach 12 Turnieren ermittelt. Hier die Termine:

29.07.11, 26.08.11, 30.09.11, 28.10.11, 25.11.11, 30.12.11, 27.01.12, 24.02.12, 30.03.12, 27.04.12, 25.05.12, 29.06.12

Die Bedenkzeit beträgt 5 min/Spieler. Für die Platzierungen werden Punkte vergeben, diese werden am Schluss der Grand-Prix-Serie zusammengezählt. Folgende Punktverteilung gibt es:

Platz 1 = 10 Punkte
Platz 2 = 8 Punkte
Platz 3 = 6 Punkte
Platz 4 = 4 Punkte
Platz 5 = 3 Punkte
Platz 6 = 2 Punkte
Platz 7 = 1 Punkt
Platz 8 - …. = 0 Punkte

Spielberechtigt sind Mitglieder und Gäste.
Kein Startgeld.
Preise für die Gesamtsieger nach 12 Turnieren:

1. Platz: 30,- €
2. Platz: 20,- €
3. Platz: 10,- €

Spielort: Spiellokal der Schachfreunde Merzhausen
Haus der Vereine, Hexentalstr. 2c, 79249Merzhausen
Anmeldeschluss jeweils am Spieltermin bis 20:30 Uhr im Spiellokal.

Erik Kimmler

Offene Blitz-Grand Prix Turniere SW Merzhausen

5. Turnier vom 25.11.2011

Pl.	Spieler	Verein	DWZ	Sp	g	u	v	BrettPkt	Pkt
1.	Groehn, Andreas	Dreisamtal	2062	16	12	1	3	12,5 - 3,5	10
2.	Gierth, Hans-Joachim	Dreisamtal	2220	16	11	2	3	12 - 4	8
3.	Thoms, Malte	SW Merzhausen	2047	16	10	1	5	10,5 - 5,5	6
4.	Kimmler, Erik	SW Merzhausen	1941	16	10	0	6	10 - 6	4
5.-6.	Litz, Knut	SW Merzhausen	1812	16	7	2	7	8 - 8	2,5
5.-6.	Schmelzer, Alexander	SW Merzhausen	1732	16	7	2	7	8 - 8	2,5
7.	Gerhard, Hans	SW Merzhausen	1677	16	7	0	9	7 - 9	1
8.	Pulvermüller, Philipp	SW Merzhausen	1663	16	3	0	13	3 - 13	0
9.	Doncho			16	1	0	15	1 - 15	0

Offene Blitz-Grand-Prix-Turniere SW Merzhausen

Gesamtpunkte

			1. T	2. T	3. T	4. T	5. T	T	Pkt
1.	Kimmler, Erik	SW Merzh.	8	9	10		4	4	31,0
2.	Azem, Samir	SW Merzh.	10			10		2	20,0
3.	Groehn, Andreas	Dreisamtal				8	10	2	18,0
4.	Litz, Knut	SW Merzh.	4		5	4	2,5	4	15,5
5.	Schmidt, Jens-U.	Lahr	6	9				2	15,0
6.	Thoms, Malte	SW Merzh.		6			6	2	12,0
7.	Schmelzer, Alex.	SW Merzh.	3	4	1		2,5	4	10,5
8.-9.	Felber, Michael	SW Merzh.			8			1	8,0
8.-9.	Gierth, Hans-J.	Dreisamtal					8	1	8,0
10.	Pulvermüller, P.	SW Merzh.	0	2	5	0	0	5	7,0
11.	Davis, Christian	Ebringen				6		1	6,0
12.	Trost, Gundolf	FR-Zäh. 1887	2		2,5			2	4,5
13.	Gerhard, Hans	SW Merzh.	0		2,5	0,3	1	4	3,8
14.	Heck, Zacharias	SW Merzh.		3				1	3,0
15.	Bouz El-Jedi, M.	SW Merzh.	0,5			2,5		2	3,0
16.	Dufner, Stefan	SW Merzh.			0	2,5		2	2,5
17.	Bung, Christoph	SW Merzh.	0,5		0	0,3		3	0,8
18.	Niethammer, J.	SW Merzh.			0	0,3		2	0,3
19.-20.	Möller, Manuel	SW Merzh.			0			1	0,0
19.-20.	Doncho						0	1	0,0

Erik Kimmler

1. Offenes Aktivturnier SW Merzhausen 2011

- Spielplan -

1. Runde:
08.07.2011

Felber	-	Thoms		1 - 0
Pulvermüller	-	Buttenmüller		1 - 0
Bung	-	Aumüller		1 - 0
Kimmler	-	Gerhard		1 - 0
Litz	-	Schmelzer		1 - 0
Möller	-	Bertram		0 - 1

2. Runde:
08.07.2011

Thoms	-	Bertram		1 - 0
Schmelzer	-	Möller		
Gerhard	-	Litz		0 - 1
Aumüller	-	Kimmler		0 - 1
Buttenmüller	-	Bung		0 - 1
Felber	-	Pulvermüller		1 - 0

3. Runde:
22.07.2011

Pulvermüller	-	Thoms		0 - 1
Bung	-	Felber		0,5 – 0,5
Kimmler	-	Buttenmüller		1 - 0 kl
Litz	-	Aumüller		1 - 0
Möller	-	Gerhard		1 - 0
Bertram	-	Schmelzer		0 - 1

4. Runde:
22.07.2011

Thoms	-	Schmelzer		0 - 1
Gerhard	-	Bertram		0,5 - 0,5
Aumüller	-	Möller		1 - 0
Buttenmüller	-	Litz		0 - 1 kl
Felber	-	Kimmler		1 - 0
Pulvermüller	-	Bung		0,5 - 0,5

5. Runde:
05.08.2011

Bung	-	Thoms		0 - 1
Kimmler	-	Pulvermüller		1 - 0
Litz	-	Felber		0,5 - 0,5
Möller	-	Buttenmüller		1 - 0 kl
Bertram	-	Aumüller		0,5 - 0,5
Schmelzer	-	Gerhard		1 - 0

6. Runde:
05.08.2011

Thoms	-	Gerhard		1 - 0
Aumüller	-	Schmelzer		0 - 1
Buttenmüller	-	Bertram		0 - 1 kl
Felber	-	Möller		1 - 0
Pulvermüller	-	Litz		0 - 1
Bung	-	Kimmler		0 - 1

7. Runde:
19.08.2011

Kimmler	-	Thoms		0 - 1
Litz	-	Bung		0,5 - 0,5
Möller	-	Pulvermüller		0 - 1
Bertram	-	Felber		
Schmelzer	-	Buttenmüller		1 - 0 kl
Gerhard	-	Aumüller		

8. Runde:
19.08.2011

Thoms	-	Aumüller		1 - 0
Buttenmüller	-	Gerhard		0 - 1 kl
Felber	-	Schmelzer		0,5 - 0,5
Pulvermüller	-	Bertram		1 - 0
Bung	-	Möller		
Kimmler	-	Litz		0,5 - 0,5

9. Runde:
02.09.2011

Litz	-	Thoms		0,5 - 0,5
Möller	-	Kimmler		0 - 1
Bertram	-	Bung		0 - 1
Schmelzer	-	Pulvermüller		0,5 - 0,5
Gerhard	-	Felber		0 - 1
Aumüller	-	Buttenmüller		1 - 0 kl

10. Runde:
02.09.2011

Thoms	-	Buttenmüller		1 - 0 kl
Felber	-	Aumüller		
Pulvermüller	-	Gerhard		
Bung	-	Schmelzer		1 - 0
Kimmler	-	Bertram		1 - 0
Litz	-	Möller		1 - 0

11. Runde:
16.09.2011

Möller	-	Thoms		0 - 1
Bertram	-	Litz		0 - 1
Schmelzer	-	Kimmler		0 - 1
Gerhard	-	Bung		0 - 1
Aumüller	-	Pulvermüller		
Buttenmüller	-	Felber		0 - 1 kl

1. Offenes Aktivturnier SW Merzhausen 2011

- Tabelle -

Platz	Spieler	Sp.	gew.	remis	verl.	P+	:	P-	SoBgPkt
1.	**Litz**	11	7	4	0	9	:	2	34,50
2.	**Thoms**	11	8	1	2	8,5	:	2,5	32,50
3.	**Kimmler**	11	8	1	2	8,5	:	2,5	30,00
4.	**Felber**	9	6	3	0	7,5	:	1,5	35,25
5.	**Bung**	10	5	3	2	6,5	:	3,5	23,25
6.	**Schmelzer**	10	5	2	3	6	:	4	21,25
7.	**Pulvermüller**	9	3	2	4	4	:	5	11,25
8.	**Bertram**	10	2	2	6	3	:	7	4,00
9.	**Aumüller**	8	2	1	5	2,5	:	5,5	3,50
10.	**Möller**	9	2	0	7	2	:	7	1,50
11.	**Gerhard**	9	1	1	7	1,5	:	7,5	1,50
12.	**Buttenmüller**	11	0	0	11	0	:	11	0,00

Es sind noch 7 Partien beim Aktivturnier zu spielen. Bitte alle Spieler, die noch Partien nachzuholen haben, am Freitag Abend zum Spielabend kommen und das Turnier zu Ende spielen.

Erik Kimmler

Bezirksmannschaftspokal 2. Runde

SW Merzhausen – Heitersheim III

Die zweite Runde im Bezirkspokal bescherte uns mit der dritten Mannschaft von Heitersheim ein leichtes Los. Zudem trat Heitersheim nur zu dritt an, so dass wir bereits von Beginn an mit 1:0 führten. Relativ schnell konnte sich Alexander in seiner Partie durchsetzen und unsere Führung ausbauen. Nachdem auch Frank seine Partie durch einen Freibauern für sich entscheiden konnte, war der Pokalkampf entschieden. Zuletzt kämpfte nur noch Philipp gegen einen gleichstarken Gegner. Da sich keiner einen Vorteil erspielen konnte, einigte man sich auch angesichts des bereits entschiedenen Pokalkampfs auf ein Remis. Damit sind wir in die nächste Pokalrunde eingezogen.

Erik Kimmler, Mannschaftsführer Pokal

SW Merzhausen	**1749**	**-**	**Heitersheim III**	**1544**	**3,5 : 0,5**
Schüler, Frank	1789	-	Groß, Dennis	1409	1 - 0
Pulvermüller, Philipp	1663	-	Stich, Matthias	1636	0,5 - 0,5
Schmelzer, Alexander	1732	-	Raske, Günter	1588	1 - 0
Litz, Knut	1812	-	*unbesetzt*		+ : -

Bezirksmannschaftspokal 3. Runde

SW Merzhausen – Markgräflerland I

Auch in der dritten Runde hatten wir Losglück und spielten gegen einen unterklassigen Gegner. Zudem trat Markgräflerland nicht mit der besten Mannschaft an, womit wir klar die Favoritenstellung inne hatten. Als erster konnte Frank seine Partie klar gewinnen. Nachdem sein Gegner die Dame verloren hatte, setzte Frank ihn auch noch Matt. Auch Knut dominierte seinen Gegner klar und setzte ihn Matt. Nachdem auch Michael seine Partie gewonnen hatte, er drohte mit Matt oder als Alternative mit Damengewinn, war der Pokalkampf zu unseren Gunsten entschieden. Als letzter spielte nur noch Mamoun, der als einziger auf einen Gegner traf, der ernsthaft Widerstand leistete. Mamoun geriet in eine positionell schwierige Stellung, die viel Zeit kostete. Die erste Zeitkontrolle schaffte er noch, doch bei der zweiten und letzten Zeitkontrolle hatte er einfach zu wenig Zeit, um die Partie zu Ende zu spielen. So verlor er schließlich gegen einen unangenehmen Gegner durch Zeitüberschreitung. Trotz der Niederlage haben wir damit das Halbfinale des Bezirksmannschaftspokals erreicht. Der nächste Gegner dürfte auf jeden Fall deutlich spielstärker sein.

Erik Kimmler, Mannschaftsführer Pokal

SW Merzhausen	**1852**	**-**	**Markgräflerland I**	**1147**	**3 : 1**
Bouz El-Jedi, Mamoun	1909	-	Reichardt, Bernd	1640	0 - 1
Felber, Michael	1899	-	Höchemer, Michael	1172	1 - 0
Litz, Knut	1812	-	Sommerhalter, Cleme.	954	1 - 0
Schüler, Frank	1789	-	Reichardt, Julius	823	1 - 0

Landesliga 2. Runde: Waldshut-Tiengen II – SW Merzhausen I

Unglückliches Unentschieden

Bei unserem ersten Auswärtsspiel hatten wir drei personelle Ausfälle zu verkraften: Andrée Gerland, Michael Felber und Johannes Charra konnten nicht mitspielen. Dafür hatte überraschend Samir Azem zugesagt und wird uns im Rahmen seiner zeitlichen Möglichkeiten im Abstiegskampf helfen. Dafür ein großes Dankesschön.

Die Partie begann mit einem Remis von Harald, der trotz sehr offener Königsstellung eine ausgeglichene Position erreichen konnte. Auch der Erik erreichte ein Remis, der trotz leicht schlechterer Stellung an Remis Angebot bekam und dieses annahm. Auch die dritte Partie endete Remis, diesmal durch Dauerschach von Knut und trotz eines Mehrbauern, der aber nicht spielendscheidend verwertet werden konnte. Am Brett von Mamoun passierte dramatisches. Zuerst tauschte Mamouns Gegner seine Dame gegen Turm und Offizier. Dann verlor Mamoun seine Dame gegen einen Läufer und dann lief eine vierfache Bauernwalze von Mamoun auf den gegnerischen König zu, so dass der Dameneinzug von Mamoun nicht mehr verhindert werden konnte. Ein grandioser Sieg von Mamoun. Leider folgte durch die Niederlage von Frank der sofortige Ausgleich. Zuerst in vorteilhafter Stellung, konnte sich sein Gegner am Schluss mit zwei durchlaufenden Freibauern doch noch den Sieg sichern.

Danach erreichte Michael mit einer Qualität weniger und einem Mehrbauern ein Remis. Den zweiten Tagessieg konnte Samir feiern, der durch einen gedeckten Zentrumsfreibauern den spielendscheiden Vorteil erkämpfte. So führten wir vor dem letzten noch laufenden Spiel mit 4:3. Es spielte nur noch Malte am Spitzenbrett. Er konnte das ganze Spiel über die Stellung ausgeglichen halten, doch mit 30 Minuten weniger auf der Uhr war das Remis nicht umzusetzen. Am Schluss lief Malte in Zeitnot noch ins Matt, und so war die Partie und der Mannschaftskampf entschieden.

Es war wieder mehr für uns drin gewesen, aber der erste Mannschaftspunkt wurde erkämpft.

Erik Kimmler, Mannschaftsführer 1. Mannschaft

Waldshut-Tiengen II	**1927**	**-**	**SW Merzhausen I**	**1943**	**4 : 4**
Lossau, Siegfried	2181	-	Thoms, Malte	2047	1 - 0
Zülle, Bruno	2069	-	Dubeck, Michael	2109	0,5 - 0,5
Strittmatter, Norbert	2063	-	Azem, Samir	2077	0 - 1
Zimmermann, Peter	2025	-	BouzEl-Jedi, Mamoun	1909	0 - 1
Hilpert, Werner	1827	-	Kimmler, Erik	1941	0,5 - 0,5
Amann, Klaus	1840	-	Fischer, Harald	1863	0,5 - 0,5
Zimmermann, Bernha.	1699	-	Litz, Knut	1812	0,5 - 0,5
Henninger, Michael	1713	-	Schüler, Frank	1789	1 - 0

Christoph Bung
Steuerberater

Hummelstr. 13
79100 Freiburg
Tel. 0761/4097484
Mail@Bung-Steuerberatung.de

Landesliga 3. Runde: SW Merzhausen I – Oberwinden II

Der englische Patient

Überwinden! Oberwinden überwinden! Dieses schlichte Motto war das unsrige am 3. Spieltag. Es galt, endlich den ersten Sieg der Saison einzufahren, alte Stärke zu beweisen, den Anschluss ans Tabellenmittelfeld zu halten, einfach furchtloses Schach zu spielen. Kurzum: Es galt, uns selbst hin zum Sieg zu überwinden.

Leicht sollte es nicht werden: Oberwinden II hatte – ebenso wie wir – noch keinen vollen Punkt in der laufenden Saison errungen, was nur bedingt mit ihrer Spielstärke zu tun hat. Vielmehr hatten auch sie bisher ein zähes Gegnerprogramm und ein wenig Pech. Dieselbe Ausgangslage versprach also interessante Spiele und ein zähes Ringen um die Punkte.

Pünktlich und geschlossen standen die Merzhausener Recken an jenem Sonntag um 10 Uhr auf der matten Matte, wobei mit dem starken Samir und dem zugereisten Berichterstatter die wohl beste Aufstellung geboten werden konnte. Die Oberwindener hingegen traten – die erste kleine Überraschung – nicht in Idealbesetzung an: Es fehlten die Spieler Wernet und Volk. Sollte dies bereits ein Wink Caissas sein?

Nach einer kurzen Brettorientieung und einigem mannschafts-übergreifenden Geplauder (die Oberwindener gehören zu den sympathischten Teams unserer Klasse) ging es an die ersten Züge. Keine der Klasse D, wie sich herausstellen sollte, sondern eher dem Nahverkehr ähnlich: An allen Bretter gewohnte, ruhige Stellungsbilder, die einen langen Kampf erwarten ließen. Ein unterhaltsames Moment dabei: Malte, Samir und auch Michael hatten es mit dem Engländer zu tun.

Es dauerte schon seine Stunden, bis das erste Ergebnis verzeichnet werden konnte. Erik Kimmler hatte sich gegen seinen Großen Gegner nicht klein beigegeben und erspielte sich ein Remie. Nach einer eher langweilig anmutenden Abtauschvariante im Damenbauernspiel erhielt Weiß das etwas bessere Figurenspiel, Schwarz hingegen war zur Deckung aufgefordert und lavierte munter mit seinen Springern herum. Nachdem der Weiße jedoch etwas forscher (er ist wohl kein großer Wissenschaftler) zulangte, neutralisierte Erik geschickt die Ambitionen, was den Gegner nicht unberührt ließ. Er bot Remie und Erik nahm an. Nun folgten rascher

die Parteiabschlüsse. Der erste englische Patient – Diagnose: fortgeschrittene Gauleritis auf c3 und e2 mit Rochade-Symptomen und abwartenden Angriffspocken – konnte von Samir friedfertig gestimmt werden, nachdem dieser ebenso aufmerksam seine Figurenstellung bezog und dem Gegner einen langfristig nicht wirklich erfolgsversprechenden Angriff bot. 1:1 also. Der zweite englische Patient wurde von Malte umsorgt (Samir prophezeite vor der Partie dessen Eröffnungsaufschlag korrekt). Umsichtig und die Spannungen im Zentrum gut lösend konnte auch hier der Schwarze zu ausgleichendem Spiel kommen, wobei in meinen Augen der Isolanie des Weißen, der sich nach einigen Manövern im Zentrum für den Weißen ergab, durchaus eine Banken-Krise für Malte zuließ, denn die Figurenentwicklung schien strategisch ergiebige Manöver zu. Doch auch über das Unentschieden sollten wir uns auch freuen, denn am letzten Brett schienen sich die Ereignisse zu überschlagen. Der Oberwindener nahm schon Züge zuvor kein Blatt vor dem Mund und kommentierte immer wieder die Blindheit seiner Züge. Tatsächlich stand sein Spiel nach kurzer Brettansicht unter Harakiri-Verdacht, forcierte Gewinnwege waren jedoch nicht zu sehen. Also doch nur ein geschicktes Ablenkmanöver? Nein, denn der sich nicht aus der Ruhe bringende Harald hatte die Sache im Griff, behielt den Überblick und konnte so wohl – ich konnte aufgrund eigener Zeitnot die Geschehnisse nicht ganz verfolgen – den Überblick. Als sein Kontrahent die Figuren zusammenpackte und auch dies fluchend kommentierte, wusste ich zumindest um unsere Führung. 2,5:1,5. Michael an Brett sechs hatte es mit Peter Pauk zu tun – ebenfalls ein Schachfreund, der schon auf jahrelanges Schachengagement im Bezirk Freiburg zurückschauen kann. Solch einen englischen Patienten geht man scharf an, dachte sich wohl Michi, und prüfte auf Herz und Nieren mittels eines motivierten f5-Aufbau. Die Stellung verklumpte jedoch bald, immer mehr Barrikaden wurden durch Bauern errichtet, die sich bald hier, bald da müde gegenüberstanden. Ein Durchbruchsversuch des Schwarzen am Königsflügel konnte umsichtig abgewehrt werden, und bald lautete auch hier das Ergebnis – Remis! Das sah doch gut aus für die Mannschaft! Wenn da nicht Sorgenkind Gerland wäre: Eine verrückte Partie, die ich da am sechsten Brett austrug! Nach einer sich für mich günstig entwickelnden Eröffnungsphase positionierte ich die Figuren schnell auf Angriff und

konnte den Einschlag kaum erwarten. Den Gegner ließen diese Ambitionen kalt und er breitete sich am Damenflügel aus. Zu früh schlug ich zu, opferte noch eine Qualität am Damenflügel und ließ bald alle guten Welten hinter mir, als ich mit 15 Minuten für die letzten 20 Züge auf Frontalangriff ging. Zwischenzeitlich stand ich – so prophezeit es Fritz – auf Verlust, doch dem Gegner nötigte meine Vorgehensweise Anerkennung ab, jedenfalls verlor gerade er mit drei Mal so viel Zeit wie ich die Übersicht und Material. Kurz vor dem 40. Zug fiel dann die Zeit – bei Raphael Grandidier! 4:2- das müsste doch reichen für den Sieg. Und ja, es tat es. Mamoun steuerte den heiß ersehnten Zuckerguss bei durch ein Remis an Brett vier. Zwischenzeitlich sah es hier sogar nach dem vollen Punkt aus, denn der Angriffsmarsch, den er auf die Caro-Kann-Verteidigung initiierte, sah stets gefährlich aus. Es fehlte nur noch der Einschlag. Dann wechselte jedoch der Aufschlag, und plötzlich servierte der Schwarze auf die gegnerische Grundlinie. Beide Spieler zeigten Ihre Verteidigungskünste, so dass das Unentschieden der gerechte Ausgang bedeutete.

Endlich, unser erster Sieg!

Aber wie hoch war er denn jetzt – es spielte ja noch Mike an Brett 2! Gegen den Jungspund Rösch packte er einen harmlos anmutenden Partieaufbau aus, der aber den Gegner keine großen Handlunsgoptionen ließ und langsam Druck gegen die Bauernstruktur aufbaute. Nachdem einiges abgetauscht war entstand das bessere Turmendspiel für Mike – bis kurz vor dem 40 Zug in Zeitnot der Vorwurf fiel, Weiß habe einen Zug zu wenig notiert. Man rekonstruierte die Partie und die Aufregung stellte sich als unbegründet heraus. So lenkte Mike in die Partei in den Remishafen, was zu einem Endstand von 5:3 führte.
Also: Wir können es noch! Und auch gegen starke Gegner. Der Sieg gegen Oberwinden war wichtig, wollen wir doch mit einem sichtbarem Punktepolster in die Weihnachtspause gehen. Vielleicht ermutigen uns diese Reserven, in den bevorstehenden Feiertagen auch die Besinnlichkeit auf dem Schachbrett auszutragen, um weiter und mit solch Freude und Verve an den nächsten Mannschaftskampftagen zu agieren. Ich wünsche in

jeden Fall all unseren Schachfreunden ein frohes, gesundes und schönes Weihnachtsfest und einen ebensolchen Jahreswechsel!

Andrée Gerland

SW Merzhausen I	**1967**	**-**	**Oberwinden II**	**1940**	**5 : 3**
Thoms, Malte	2047	-	Banken, Bernd	2048	0,5 - 0,5
Dubeck, Michael	2109	-	Rösch, Mario	1964	0,5 - 0,5
Azem, Samir	2077	-	Diehl, Joachim	2024	0,5 - 0,5
BouzEl-Jedi, Mamoun	1909	-	Lang, Alexander	1936	0,5 - 0,5
Kimmler, Erik	1941	-	Groß, Markus	1945	0,5 - 0,5
Gerland, Andrée	1888	-	Grandidier, Raphael	1906	1 - 0
Felber, Michael	1899	-	Pauk, Peter	1879	0,5 - 0,5
Fischer, Harald	1863	-	Blattmann, Holger	1814	1 - 0

Landesliga 4. Runde: Emmendingen I – SW Merzhausen I

Klare Niederlage gegen Aufstiegsfavorit

Gegen den Aufstiegsfavoriten fehlten uns mit Samir Azem, Andree Gerland und Knut Litz drei Spieler, wodurch sich unsere sportlichen Chancen nicht gerade vergrößerten. Doch entgegen den Vorzeichen begann der Mannschaftskampf mit einem Sieg für uns. Den konnte Johannes verbuchen, nachdem sein Gegner eine Figur eingestellt hatte. Leider wurde die Führung sehr schnell egalisiert, weil auch Harald eine Figur einstellte. Frank konnte in einer ausgeglichenen Partie ein Remis erreichen. Dieses Remis sollte unser letzter halbe Brettpunkt in diesem Spiel sein, alle anderen Partien gingen danach verloren. Fast zeitgleich verlor zunächst Michael an Brett 2 wegen Zeitüberschreitung, danach verlor auch Malte seine Partie, nachdem er eine Figur eingestellt hatte. Mamoun spielte lange

Zeit eine sehr gute Partie, doch am Schluss geriet er etwas unter Druck, weshalb er ebenfalls durch Zeitüberschreitung verlor. Auch Erik konnte seine Partie längere Zeit ausgeglichen gestalten, doch ein Bauernverlust leitete auch seine Niederlage ein. Am Schluss kämpfte noch Michael an Brett 5 in einer schwierigen Stellung, doch letztendlich ging auch seine Partie verloren. Damit haben wir eine sehr deutliche Niederlage einstecken müssen, doch die wichtigen Partien kommen noch.

Erik Kimmler, Mannschaftsführer 1. Mannschaft

Emmendingen I	**2043**	**-**	**SW Merzhausen I**	**1925**	**6,5 : 1,5**
Weidemann, Jörg	2274	-	Thoms, Malte	2047	1 - 0
Osorio-Ortiz, Marcos-E.	2289	-	Dubeck, Michael	2109	1 - 0
Herbrechtsmeier, Chr.	2200	-	Bouz El-Jedi, Mamoun	1909	1 - 0
Stock, Michael	2211	-	Kimmler, Erik	1941	1 - 0
Wasmer, Sven	1960	-	Felber, Michael	1899	1 - 0
Hügle, Andreas	1910	-	Fischer, Harald	1863	1 - 0
Roos, Markus	1735	-	Charra, Johannes	1842	0 - 1
Gens, Toni	1764	-	Schüler, Frank	1789	0,5 - 0,5

Bezirksklasse 2. Runde: Horben II – SW Merzhausen II

Kampfloser Sieg

Die zweite Mannschaft konnte einen kampflosen Sieg feiern, da Horben II nicht genügend Spieler für den Mannschaftskampf zusammen bekommen hat.

Bezirksklasse 3. Runde: SW Merzhausen II – Oberwinden III

Oberwinden unüberwindbar

Da wir die Tabellenführung in der Bezirksklasse gegen Oberwinden 3 – eine als schlagkräftig einzuschätzende Mannschaft – verteidigen mussten, wurde die Aufstellung bestmöglich gestaltet. Mit einer durchschnittlichen DWZ von 1728 war die 2. Mannschaft so stark bestückt wie lange nicht. Damit hatten wir Oberwinden 3, die selbst im letzten Spiel einen für die Bezirksklasse fabelhaften DWZ-Schnitt von 1768 aufweisen konnten, tatsächlich zum Underdog gemacht und stattdessen uns in die Favoritenrolle manövriert, traten sie doch just an diesem Spieltag überraschend nur mit 1693 DWZ im Mittel an.

Wenn man sich zum Gewinnen verdammt fühlt, dann spielt es sich meist nicht unbeschwert und das merkte man einigen Spielen an. So quälte sich Knut Litz am ersten Brett mit seinem starken Gegner, der zwar mit den weißen Steinen recht abwartend agierte, vom Fehlermachen jedoch himmelweit entfernt war. Vielmehr schien er darauf zu warten, dass Knut seine etwas bessere Position doch bitte alsbald überstrapazieren möge. Letztlich einigte man sich auf ein Remis, ein Ergebnis, das zu diesem Zeitpunkt – alles war noch offen – völlig vertretbar schien. Immerhin hatte Knut Oberwindens besten Mann neutralisiert. Als mir ein sichtlich gelöster Frank Schüler – am 2. Brett agierend – mitteilte, dass er soeben aus schlechter Stellung heraus gewonnen habe, wich die eben erwähnte Offenheit einer Merzhauser Führung. An dieser änderte sich dann vorerst nichts, Spiel um Spiel driftete dem Remishafen entgegen. Alexander Schmelzer lenkte trotz Minusbauern mit routinierter Hand in ein ungleichfarbiges Läuferendspiel ein, bei dem es weder Marmelade noch Konfitüre zu holen gab; Karl Weissberger – der am 7. Brett mit den schwarzen Steinen eine gekonnt gespielte Grünfeld-Indische Verteidigung vortrug – konnte seinen erzielten Eröffnungsvorteil leider nicht ins Mittelspiel verfrachten, da sich kein klarer Plan finden ließ und schließlich in knapp gewordener Bedenkzeit der Kontrahent gar zu einer – wie Karl es selbst wohlklingend formulierte – „petite combinaison“ kam, die eine Qualität kostete. In beiderseitiger Zeitnot einigte man sich auf ein Remis.

Ein wildes Kampfgetümmel ereignete sich einstweilen am vierten Brett, hier veranstaltete Christoph Bung ein kleines Massaker, indem er zum Königsangriff blies und eine Leichtfigur aufs Spiel setzte. Ich bekam das Opfer hautnah mit und man kann ohne Weiteres sagen: Es lag in der Luft ein unterschwellig Opferduft. Leider widerstand Christophs Spielpartner den mutig vorgetragenen Ausdünstungen und Oberwinden kam zum Ausgleich. Ich konnte mein Spiel mit den schwarzen Steinen zwar zu greifbarem Vorteil führen, entschied mich dann aber im rechten Augenblick zur kleinen Gespensterschau, gab einen passiv-sinnlosen Bauernzug zum Besten, warf den Vorteil also weg und nahm das zeitgleich angebotene Remis an. Das entstandene Turmendspiel erschien für beide Seiten äußerst kompliziert, zumal mit kaum vorhandener Bedenkzeit. Da Till, unser Joker am achten Brett, seinen Gegenjoker im Griff hatte (auch Oberwinden bot am letzten Brett einen überraschend starken Mann auf) und einen beachtlichen Druck auf dessen Königsflügel ausübte, konnten wir dennoch guter Dinge sein. Das spannende Jokerduell verflachte in der Folge allerdings zusehends, an ein Remis war hingegen nicht zu denken, denn Tills Spielpartner lehnte ein selbiges ab und spielte verbissen weiter, obgleich seine Stellung eher bedrückend als entzückend anmutete. Dann verschlimmerte er seine Situation zusätzlich, indem er eine taktische Möglichkeit übersah und die Qualität einbüßte. In knapper Bedenkzeit konnte Till diesen Krimi nicht gewinnen und endlich war der Remisschluss perfekt.

Die letzte Partie wurde von Hans Gerhard bestritten. Er kämpfte um den Punktetausch und sein Kontrahent wollte gewinnen, schließlich ging es jetzt um Butter oder Margarine. Unser Hans ließ sich nicht beirren und zeigte eindrucksvoll, dass er Turm und Springer zu beherrschen weiß; so tauschte er geschickt die Türme und sicherte mit vorausschauenden Springerzügen den hochwertigen Brotaufstrich in anspruchsvoller Endspiellage. Das damit gesicherte Mannschaftsremis kostet uns zwar die Tabellenführung, so dass wir nun mit dem zweiten Tabellenplatz vorlieb nehmen müssen, Grund zur Verzweiflung besteht trotz allem nicht, denn

Bad Krozingen, die sich den ersten Platz erobert haben, ist – wir wissen das nur zu gut aus der letzten Saison – ein schlagbarer Gegner.

Philipp Pulvermüller, Mannschaftsführer 2. Mannschaft

SW Merzhausen II	**1728**	**-**	**Oberwinden III**	**1693**	**4 : 4**
Litz, Knut	1812	-	Riotte, Christian	1834	0,5 - 0,5
Schüler, Frank	1789	-	Ruf, Thomas	1685	1 - 0
Schmelzer, Alexander	1732	-	Heß, Martin	1697	0,5 - 0,5
Bung, Christoph	1725	-	Wernet, Markus	1646	0 - 1
Pulvermüller, Philipp	1663	-	Oswald, Markus	1678	0,5 - 0,5
Gerhard, Hans	1677	-	Wissler, Martin	1628	0,5 - 0,5
Weissberger, Karl	1620	-	Meyer, Walter	1602	0,5 - 0,5
Mattern, Till	1806	-	Semkovic, Wolfgang	1773	0,5 - 0,5

Bezirksklasse 4. Runde: Emmendingen II – SW Merzhausen II

Amnesia Abrupta im Nachzug

Und da war es geschehen! Nach gut fünf Stunden Spielzeit musste Attila Boda einsehen, dass er den Gewinnplan seines raffiniert spielenden Kontrahenten zu spät durchschaut hatte. Das Endspiel war schwer zu überblicken, zahlreiche Kiebitze umstellten das Brett; hörte man genauer hin, so konnte man dem eifrig-heiseren Flüstern kunterbunte Prognosen entnehmen – sah jener eben noch den schwarzen Spieler vorn, so war es einige Augenblicke später der weiße, dem man den Sieg prophezeite. Objektiv betrachtet wäre es vermutlich bei bestmöglichem Spiel auf eine Punkteteilung hinaus gelaufen, wenngleich die schwachen weißen Bauern am Damenflügel, deren Existenz permanent vom agilen schwarzen Springer in Frage gestellt war und die schwarze Bauernmajorität auf eben diesem Flügel, subjektiv gesehen etwas gefährlicher wirkten als das weiße Gegenmittel, welches aus einer 2 zu 1 Bauernmajorität am Königsflügel bestand. Hier musste der schwarze Monarch immerhin achtsam vor Ort

weilen, um einen raschen und Freibauer bildenden Durchmarsch zu unterbinden. Doch Attila war nicht der Unglücksrabe des Tages, denn die Partie wurde entschieden, wie man das erwarten darf: durch spielerisches Kräftemessen auf hohem Niveau. Christoph Bung war es hingegen nicht vergönnt, sein schachliches Können aufs 2. Brett zu projizieren. Stattdessen überlegte er lange an vertrackt-abwegigen Abwicklungen und gespenstischen Opfern, nur um schließlich einen längst schon gesehenen Abzug doch noch zu übersehen – das von mir so genannte Phänomen der „Amnesia Abrupta im Nachzug“ kennt wohl jeder Schachspieler nur zu gut von sich selbst. Zum Glück ist diese Krankheit heilbar und die Symptome verschwinden meist rasch wieder, dennoch sucht sie jeden Spieler – auch die besten – hin und wieder unversehens heim.

Am 3. Brett spielte ich in leicht vorteilhafter Lage. Wie sich mir durch nachträgliche Analyse zeigte, waren meine Züge insgesamt stringent und die entstandene Stellung barg – entgegen meiner trübsinnigen Einschätzung – allemal noch Potential, so dass ich das Remisangebot besser nicht angenommen hätte. Leider schätzte ich meine Spielweise vor Ort negativ ein und das nur, weil die Eröffnung nicht so verlief, wie ich mir das vorgestellt hatte. Da der Mannschaftskampf zu diesem Zeitpunkt vielversprechend deuchte, nahm ich an. Doch es kam nicht wie angedeucht. Mein Vorsatz fürs neue Schachjahr 2012: keine bequemen Frühremisen mehr! Alexander Schmelzer wurde am 1. Brett ebenfalls ein frühes Remisangebot unterbreitet, dieses anzunehmen war eine vernünftige Entscheidung, spielte er doch mit einem prallen Bauern weniger, wobei sein Spielpartner noch dazu über das Läuferpaar und die bequemere Stellung verfügte. Gleiches trifft für Hans Gerhard zu; nachdem Hans am 4. Brett das Remisangebot seines Gegenübers vorerst ablehnte, zeigte sich im weiteren Spielverlauf, dass an ein Weiterkommen nicht zu denken war. Inzwischen hatte sich der oben schon vorweggenommene Abzug ereignet, so dass akuter Siegesbedarf bestand. Unsere Hoffnungen zielten auf Karl Weissberger und Steffen Liegibel und das mit Grund: Karl hatte einen Bauern mehr vorzuweisen und Steffen eine dynamische Druckstellung erreicht, von hübsch anzuschauenden Drohungen geziert. Enttäuschend schnell verflachte hier das Spiel, Steffens Kontrahent – ein junger,

quirliger und freilich hoffnungslos unterbewerteter Nachwuchsspieler – behielt den Überblick und das Remis war logische Folge.

Ein Lichtblick besonnte vom 8. Brett ausgehend die Merzhauser Gemüter; Armin Schmidt gewann zuerst einen Bauern, brachte seine Figuren sodann auf wirkungsvolle Posten, was bald einen Druck erzeugte, dem sein in die Enge getriebener Spielpartner nicht standzuhalten vermochte. Der ersehnte Ausgleich war also endlich erreicht. Karls Gegner – auch ein fähiger Nachwuchsspieler – war unterdessen erwacht, gewann den Bauern zurück und demonstrierte Souveränität in etwas besserer Stellung, es folgte das fünfte und letzte Remis des Tages. Damit wäre der Anfang des Spielberichts eingeholt, der unser Ende bekundete. Nutzen wir die kommenden spielfreien Wochen, um uns zu sammeln und das neue Schachjahr 2012 mit frischem Elan in Angriff zu nehmen!

Philipp Pulvermüller, Mannschaftsführer 2. Mannschaft

Emmendingen II	**1487**	**-**	**SW Merzhausen II**	**1664**	**4,5 : 3,5**
Fleischer, Joachim	1740	-	Schmelzer, Alexander	1732	0,5 - 0,5
Frank, Torsten	1697	-	Bung, Christoph	1725	1 - 0
Sifnatsch, Franz	1623	-	Pulvermüller, Philipp	1663	0,5 - 0,5
Ziegler, Karl	1559	-	Gerhard, Hans	1677	0,5 - 0,5
Wolf, Axel	1463	-	Boda, Attila	1690	1 - 0
Dehgan, Aryan	1382	-	Weissberger, Karl	1620	0,5 - 0,5
Heidenreich, Andreas	1312	-	Liegibel, Steffen	1669	0,5 - 0,5
Mädler, Thomas	1119	-	Schmidt, Armin	1535	0 - 1

Kreisklasse A: SW Merzhausen III – Markgräflerland I

Spielbericht der 3. Mannschaft 2. Runde

Nach der Niederlage in der ersten Runde wollten wir natürlich einen Sieg nach Hause bringen. Allein schon um nicht in der Tabelle unter Druck zu geraden. So begann es schon sehr viel versprechend an. Jan an Brett 4 konnte aus dem Anfangs geschlossenen Spiel einen Königsangriff bilden, der sehr erfolgreich war. Nach dem gelungenen Angriff waren wir in Führung gegangen. Rainer an Brett 1 hatte einen dicken Brocken gegenüber. Rainer hielt sich trotzdem gut und konnte Gegenspiel aufbauen. Als noch nichts auf dem Brett entschieden war patze jedoch sein Gegner und ließ die Dame stehen. Rainer bedankte sich und nahm sie. Anschließend auch den Gewinn. Peter war indessen ins Endspiel gekommen. Dort hatte er zwar gleich viel Bauern jedoch hatte sein Gegner ein Freibauer. Der wurde zusehens immer stärker, so dass Peter unter Druck geriet. Er konnte aber durch eine Gabel die Offiziere tauschen und mit dem König den Mehrbauer aufhalten. Somit war die Partie zum Remis verdonnert. Zacharias spielte eine sehr offene Partie bei dem er selbst die Königsbauer in den Angriff schickte. Allerdings kamen beide nichts vorwärts, so dass man sich auf ein Remis einigte. Bei einer anfangs 2:0 Führung waren für mich alle Remis auch ein Schritt zum Gesamtsieg. So war ich nicht weiter besorgt. Ich hatte an Brett 8 eine Nachmeldung. Knapp 1900 hatte er und das merkte man auch. Im Endspiel machte er keine Fehler. Und konnte mich langsam ausspielen. So musste ich im Endpiel doch erst meine Bauern dann das ganze Spiel hergeben. Reinhold machte das aber wieder gut. An Brett 7 hatte er den Damenflügel angegriffen und konnte sich so ein Mehrbauer erobern. Das reichte aus um das Spiel zu gewinnen. Steffen verlor anschließend noch sein Spiel, so das nur noch Hans ein halben Punkt für den Gesamtsieg holen musste. Nach einer komplizierten Konstellation einigte man sich auf ein Remis. Somit hat die 3. Mannschaft ihren ersten Saisonsieg geschafft.

Manuel Möller, Mannschaftsführer 3. Mannschaft

SW Merzhausen III	1613	-	Markgräflerland I	1615	4,5 : 3,5
Hoß, Rainer	1746	-	Gramse, Hartmut	1897	1 - 0
Gerhard, Hans	1677	-	Reichardt, Bernd	1640	0,5 - 0,5
Liegibel, Steffen	1669	-	Puche, Rolf	1602	0 - 1
Fauth, Jan	1624	-	Stoppel, Wladimir	1546	1 - 0
Ronellenfitsch, Peter	1603	-	Famulla, Willi	1547	0,5 - 0,5
Heck, Zacharias	1539	-	Fickler, Helmut	1486	0,5 - 0,5
Kern, Reinhold	1528	-	Sommerhalter, Bernd	1340	1 - 0
Möller, Manuel	1520	-	Carretero Martinez, Fr.	1862	0 - 1

Kreisklasse A: Freiburg-Wiehre II – SW Merzhausen III

Spielbericht der 3. Mannschaft 3. Runde

Trotz voller Ausnutzung der Wartezeit schaffte es Freiburg - Wiehre nicht, eine siegfähige Mannschaft aufzustellen. Wir wurden nur mit 4 Spielern erwartet. Nun gut 4 Punkte im Vorfeld auf der Habe-Seite zu notieren ist immer schön. Aber wir sind nicht im Schachverein um punktlose Spiele zu notieren. Das Ziel ist immer ein schönes Spiel zu haben. Der Sieg wäre dann die Belohnung. Somit stand ich aber als Mannschafsführer einem langen Morgen gegenüber, ohne das schöne Spiel zu genießen.
Von den spielenden war Zacharias als erster sehr früh fertig. Er stand sich einem Damengambit gegenüber das nach der kurzen Rochade von Weis regelrecht den Bach runter ging. Zacharias verzichtete auf die Rochade und griff den König an, so dass ziemlich schnell die Deckung weg war. Das sein Gegner ein Matt übersah, ersparte ihm nur das Zerlegen seiner Stellung. Steffen hatte etwa ähnliche Visionen. Nachdem sein Gegner versuchte das Zentrum zu gewinnen, konnte Steffen mit einer Gegenrochade das Spiel auf seine Seite bringen. Es ging nicht so schnell wie bei Zacharias aber gewinnen konnte er sein Spiel trotzdem. Attila saß am Spitzenbrett. Als hier sein Gegner lang rochierte sah auch Attila sein Gewinn in einem Angriff. Nach dem die Damen getauscht waren, konnte

er mit verschiedenen Drohung immer wieder ein Bauer gewinnen. Auch dieses Spiel ging an uns. Peter war indessen ins Endspiel gekommen. Vom Material her war es ausgeglichen. Peter konnte allerdings bei einem Bauertausch einen Freibauer erzielen. Um diesen musste sich nun sein Gegner kümmern, so dass Peter immer leichteres Spiel hatte. Hier zeigte sich auch dass der andere kein Endspiel Taktiker war. Peter nutze einen unsauberen Zug gleich zu einem Durchmarsch seines Freibauern. Das bedeutet nun, dass ein 8:0 auf dem Spielbericht geschrieben wurde. Das liest sich immer gut.

Manuel Möller, Mannschaftsführer 3. Mannschaft

Freiburg-Wiehre II	**1306**	**-**	**SW Merzhausen III**	**1568**	**0 : 8**
Allushi, Isak	1369	-	Boda, Attila	1690	0 - 1
Müller, Dominik	1339	-	Liegibel, Steffen	1669	0 - 1
Hagmaier, Michael	1245	-	Ronellenfitsch, Peter	1603	0 - 1
Iser, Hans-Joachim	1271	-	Heck, Zacharias	1539	0 - 1
unbesetzt		-	Bertram, Jörg	1552	- : +
unbesetzt		-	Kern, Reinhold	1528	- : +
unbesetzt		-	Möller, Manuel	1520	- : +
unbesetzt		-	Aumüller, Alexander	1445	- : +

Kreisklasse A: SW Merzhausen III – Freiburg-West II

Spielbericht der 3. Mannschaft 4. Runde

Diesmal war wieder ein normaler Mannschaftskampf angesagt. Alle Bretter waren besetzt und wir konnten mit leicht veränderter Mannschaft Freiburg West begrüßen. Obwohl alle dachten das 8. Brett würde als erstes beendet sein, so war doch das 1. Brett zuerst zu Ende. Nader hatte nach einem offenes Spiel, bei dem das komplette Zentrum leer geräumt war, ein Bauernendspiel das zum Remis wurde. Peter ging es derweil nicht so gut. Er war auch im Endspiel musste aber einen Läufer mit einem Bauern ausgleichen. Das das nicht lange gut ging war klar, und wir gingen leider in Rückstand. Reinhold hatte ein Königsgambit gespielt das sein Gegner geschickt parierte. Es kam zu einem Remis. Nun konnte Till endlich sein Spiel ad acta legen. Nachdem er sehr früh schon den gegnerischen König ins Zentrum gejagt hatte, so hatte es doch etwas länger gedauert bis Platz war um diesen auch zu beerdigen. Wir glichen mit diesem Sieg den Punktestand wieder aus. Alexander kam, nachdem er letzte Runde keinen Gegner hatte, endlich zum praktischen Einsatz. Er entschied sich für die sizilianische Verteidigung. Das Mittelspiel war nicht sehr bedeutend, so dass es Richtung Endspiel um die Bauern ging. Hier hatte sein Gegner zwar 2 Freibauern aber Alex konnte sich wehren und man entschied sich zu einem Remis. Manuel konnte seine Eröffnung, bei der er das Zentrum verlor, noch gut verteidigen. Je näher es zum Endspiel kam ums so stärker war Manuel. Sein Gegner hatte so seine Schwächen im Endspiel, so dass Manuel 2 Bauern weniger schnell wieder ausgleichen konnte. Im Bauernendspiel mit einem Offizier konnte Manuel seinen Gegner ausspielen und das Spiel mit den letzen 2 Bauern gewinnen. Damit gingen wir endlich in Führung. Jan, bei dem das Brett noch voller Bauern war, aber jeder nur die Dame hatte kämpfte um jedes Tempo. Allerdings wer ein Bauer schlug ohne Schach zu geben musste damit das Tempo dem anderen übergeben. Da Jan kein Dauerschach wollte, schlug er auch mal ein Bauer. Sein Gegner jedoch war in Zeitnot und entschied sich keine Bauern zu schlagen, sondern lieber ein Dauerschach zu geben. Damit stand es 4:3 für uns. Hubert hat im Bauernendspiel einen Turm für einen Springer. Es war anfangs nicht leicht in Vorteil zu geraten, weil es zwischendurch eine

Zeitnot zu überstehen galt. Aber nach und nach fand Hubert den Weg und konnte den Qualitätsvorteil auch in einen Sieg umwandeln.

Manuel Möller, Mannschaftsführer 3. Mannschaft

SW Merzhausen III	**1595**	**-**	**Freiburg-West II**	**1379**	**5 : 3**
Kabiri, Nader	1683	-	Metz, Berthold	1653	0,5 - 0,5
Fauth, Jan	1624	-	Boos, Clemens	1614	0,5 - 0,5
Ronellenfitsch, Peter	1603	-	Zeqiri, Afrim	1327	0 - 1
Kern, Reinhold	1528	-	Steimle, Markus	1308	0,5 - 0,5
Schickl, Hubert	1550	-	Ehls, Rafael	1364	1 - 0
Möller, Manuel	1520	-	Jäger, Marc	1228	1 - 0
Aumüller, Alexander	1445	-	Holstein, Viktor	1319	0,5 - 0,5
Mattern, Till	1806	-	Kaufmes, Gerhard	1221	1 - 0

massie

SANITÄR • BLECHNEREI • SOLAR

- Kundendienst, Reparaturen
- Sanitärinstallationen
- Baublechnerei
- Solare Warmwasserbereitung
- Altbausanierung
- Badgestaltung
- Badsanierung
- Dachsanierung (mit Partnerfirmen)
- Flüssiggasanlagen
- Flüssiggasflaschenvertrieb
- Rohrreinigung
- Dachrinnenreinigung
- Gas- Etagenheizungen

Am Altberg 10 • 79280 Au • Fax 4594820
Telefon 0761- 459480 • info@massie.de
www.massie.de

Regeln Vereinsmeisterschaft

Bedenkzeit: 1 Std 30 Min /36 Züge, 30 Min für den Rest

2 Gruppen:
Es wird in 2 möglichst gleichstarken Spielgruppen A und B gespielt, innerhalb der Gruppe jeder gegen jeden. Bei Punktgleichheit richtet sich die Platzierung in der jeweiligen Gruppe nach dem Sonneborn-Berger-System.

Ausscheidungsmodus:
Die ersten 2 jeder Gruppe qualifizieren sich für das Halbfinale. Es spielt der Erste von Gruppe A gegen den Zweiten von Gruppe B und der Zweite von Gruppe A gegen den Ersten von Gruppe B eine Partie. Die Farben werden gelost. Bei Remis werden 2 Partien geblitzt (jeweils 5 Min. Bedenkzeit). Liegt dann keiner in Führung, wird solange geblitzt, bis **unter diesem Modus** einer in Führung liegt, **also nach 2, 4, 6 etc. Partien**.Es muss also im Blitzmodus jeder gleichoft Schwarz und Weiß gehabt haben.

Für das Finale und das Spiel um Platz 3 gelten die gleichen Regeln, es wird mit zum Halbfinale umgekehrten Farben gespielt, es sei denn beide Gegner hatten die gleiche Farbe. In diesem Fall wird die Farbe gelost.

Beste>1700 DWZ-Preis
Von denjenigen, die sich nicht für das Halbfinale qualifiziert haben, spielt der Beste unter 1700 DWZ aus der einen Gruppe gegen den Besten unter 1700 DWZ aus der anderen Gruppe um einen Ratingpreis. Maßgeblich ist die DWZ-Zahl bei Turnierbeginn.
Ansonsten gelten die gleichen Regeln wie oben.

Eine DWZ-Auswertung findet nicht statt.

Wichtig: Wer an einem Spieltermin verhindert ist, hat den Gegner rechtzeitig anzurufen und mit ihm einen neuen Spieltermin zu vereinbaren, möglichst vor der nächsten Runde. Erreicht er den Gegner

nicht, so ist im Vorfeld wenigstens der Turnierleiter Till Mattern, Tel. 0761/76602880, oder ersatzweise Christoph Bung, Tel. 0761/4097484, zu verständigen. Bei wiederholtem Nicht-Befolgen dieser Regel (auch bei verschiedenen Gegnern) kann die jeweilige Partie für den Betreffenden genullt werden.

Partien von späteren Runden können unter folgenden Bedingungen **vorgezogen** werden:
Beim Rundentermin: Der Gegner der aktuellen Runde erscheint nicht bis 20.45 Uhr oder hat sich abgemeldet.
Außerhalb der Rundentermine: Beide Gegner haben keine Nachholpartien.

Till Mattern, Turnierleiter

Vereinsmeisterschaft Gruppe A

1. Runde, 7.10.11 *Vereinsheim*

Kimmler	- Eisenhut, P	1:0
Litz	- Rehwald	1:0
Schmelzer	- Niethammer	1:0
Pulvermüller	- Bertram	½:½

2. Runde 4.11.11 *Vereinsheim*

Eisenhut, P	- Bertram	
Niethammer	- Pulvermüller	0:1
Rehwald	- Schmelzer	0:1
Kimmler	- Litz	1:0

3. Runde 18.11.11 *Vereinsheim*

Litz	- Eisenhut, P	1:0
Schmelzer	- Kimmler	1:0
Pulvermüller	- Rehwald	
Bertram	- Niethammer	0:1

4. Runde 2.12.11 *Vereinsheim*

Eisenhut, P - Niethammer
Rehwald - Bertram
Kimmler - Pulvermüller ½:½
Litz - Schmelzer ½:½

5. Runde 13.1.12 *Hexentalschule*

Schmelzer - Eisenhut, P
Pulvermüller - Litz
Bertram - Kimmler
Niethammer - Rehwald

6. Runde 3.2.12 *Hexentalschule*

Eisenhut, P - Rehwald
Kimmler - Niethammer
Litz - Bertram
Schmelzer - Pulvermüller

7. Runde 2.3.12 *Hexentalschule*

Pulvermüller - Eisenhut, P
Bertram - Schmelzer
Niethammer - Litz
Rehwald - Kimmler

Tabelle Gr. A:

Pl.	Spieler	Sp.	g.	u.	v.	P+	:	P-	SoBgP
1.	Schmelzer	4	3	1	0	3,5	:	0,5	4,75
2.	Kimmler	4	2	1	1	2,5	:	1,5	3,50
3.	Litz	4	2	1	1	2,5	:	1,5	1,75
4.	Pulvermüller	3	1	2	0	2	:	1	2,50
5.	Niethammer	3	1	0	2	1	:	2	0,50
6.	Bertram	2	0	1	1	0,5	:	1,5	1,00
7.-8.	Rehwald	2	0	0	2	0	:	2	0,00
7.-8.	Eisenhut, P.	2	0	0	2	0	:	2	0,00

Vereinsmeisterschaft Gruppe B

1. Runde 7.10.11 *Vereinsheim*

Felber	- Eisenhut, E	1:0
Gassenmann	- Schmole-Rostosky	0:1
Bung	- Möller	1:0
Gerhard	- Dufner	0:1

2. Runde 4.11.11 *Vereinsheim*

Eisenhut, E	- Dufner	
Möller	- Gerhard	0:1
Schmole-Rostosky	- Bung	0:1
Felber	- Gassenmann	

3. Runde 18.11.11 *Vereinsheim*

Gassenmann	- Eisenhut, E
Bung	- Felber
Gerhard	- Schmole-Rostosky
Dufner	- Möller

4. Runde 2.12.11 *Vereinsheim*

Eisenhut, E	- Möller	
Schmole-Rostosky	- Dufner	0:1
Felber	- Gerhard	1:0
Gassenmann	- Bung	0:1

5. Runde 13.1.12 *Hexentalschule*

Bung	- Eisenhut, E
Gerhard	- Gassenmann
Dufner	- Felber
Möller	- Schmole-Rostosky

6. Runde 3.2.12 *Hexentalschule*

Eisenhut, E - Schmole-Rostosky
Felber - Möller
Gassenmann - Dufner
Bung - Gerhard

7. Runde 2.3.12 *Hexentalschule*

Gerhard - Eisenhut, E
Dufner - Bung
Möller - Gassenmann
Schmole-Rostosky - Felber

Tabelle Gr. B:

Pl.	Spieler	Sp.	g.	u.	v.	P+	:	P-	SoBgP
1.	Bung	3	3	0	0	3	:	0	1,00
2.	Dufner	2	2	0	0	2	:	0	2,00
3.	Felber	2	2	0	0	2	:	0	1,00
4.-5.	Gerhard	3	1	0	2	1	:	2	0,00
4.-5.	Schmole-R.	3	1	0	2	1	:	2	0,00
6.	Eisenhut, E.	1	0	0	1	0	:	1	0,00
7.-8.	Gassenmann	2	0	0	2	0	:	2	0,00
7.-8.	Möller	2	0	0	2	0	:	2	0,00

Partien

Zimmermann,Peter - Bouz El-Jedi,Mamoun [B90]

Landesliga SW Merzhausen I – Waldshut-Tiengen II, 06.11.2011
[kommentiert von Matthias Deutschmann]

1. e4 c5
2. Sf3 d6
3. d4 cxd4
4. Sxd4 Sf6
5. Sc3 a6
6. h3 e5
7. Sf3 Le7
8. Le3 b5
9. a4 b4
10. Sd5 Sbd7
11. Lc4 Lb7
12. 0–0 0–0
13. Dd3 Sxd5 [Ohne diesen strategischen Fehler wäre diese Partie vermutlich ohne größere Bedeutung geblieben!]

14. exd5 f5
15. Db3 f4
16. Lc1 a5
17. Sd2 Sc5
18. Df3 Lc8 [18...De8 19.Se4 Sxa4 So will es der Computer, aber Materialismus führt ins Nichts.]

19. Sb3 e4
20. De2!? [Weiß ahnt schon, dass es nicht mehr um gute Züge, sondern um Schönheit und Tragik geht!]

20. ..f3
21. De3 fxg2
22. Te1 Tf3 [Stärker und sofort entscheidend wäre Lh4 gewesen. Man muss Schwarz danken, dass er diesen Zug ausgelassen hat! 22...Lh4 23.Te2 Tf3 24.Sxc5 Txe3 25.Lxe3 dxc5]

23. Dxf3 exf3
24. Sxc5 Lh4
25. Sd3 Lxh3 [Noch schützen die schwarzen Bauern den Weißen König!]

26. Lf4 Lf5
27. Te3 Lg4 [Ja nicht den Bauern f3 hergeben! Er wird noch gebraucht!]

[27. ..Tc8 28.Lb3 Df6 29.Txf3 Le4]

28. Tae1 Df6
29. Lh2 Tf8
30. Lb3 Lg5
31. Te6 [Mit diesem Qualitätsopfer bringt Weiß noch mehr Spannung in die Partie.]

31. ..Lxe6
32. dxe6 Te8
33. Lxd6 Kh8
34. Lh2 Dd4
35. Se5 Lh4
36. Sd3 g5!! [Erst dieser katastrophale Fehler legt den Grundstein für den finalen Triumph! Der Geist kann auch über die Materie triumphieren, wenn er zwischendurch etwas schwächelt!]

37. Le5+ Dxe5
38. Txe5 Kg7
39. Se1 g4
40. Te4 h5 [Jetzt erst werden diese Bauern eine Gefahr für den König! Aber der Weg ist noch weit!]

41. Lc4 [41.Sxf3]

41. ..Lf6
42. Lb5 Te7
43. b3 Kg6
44. Ld7 [Damenflügel stabil, Freibauer doppelt gesichert! Jetzt noch den Springer ins Spiel bringen!]

44. ..Kf5
45. Tc4 h4
46. Sd3 h3 [46...Lc3 Folgende Variante zeigt bereits die versteckten Möglichkeiten des tapferen Bauernquartetts 47.Tc5+ Kf6 48.Th5 h3 49.Sf4 Ld4 50.Sxh3 Lb6 51.Tb5 gxh3 52.Txb6 h2+ 53.Kxh2 Th7+]

47. Tf4+ [Das falsche Schach ist von großer Wichtigkeit! Der Turmzug kostet laut Rybka 10 Bauerneinheiten ist also so gut wie das Einstellen der Dame!]

47. ..Kg5
48. Kh2 Le5
49. Sxe5 Kxf4
50. Sg6+ Kg5
51. Se5 [Der Springer verschmäht den Turm, aber er kommt zu spät!]

51. ..g3+
52. Kxh3 Th7+

0–1

WEINBAU
ISAAK
MERZHAUSEN
Im Grämeracker 1
Tel.0761/402015

Öffnungszeiten

Mi 15.00 – 18.00

Fr 15.00 – 18.00
Sa 9.00 – 13.00

Werbung CopyMan

Impressum : Dauerschach 102 – Auflage : 110 Exemplare

Mitgliederzeitung der
Schachfreunde Schwarz-Weiß Merzhausen e.V.

1. Vorsitzender Jörg Bertram
Am Schönberg 12 . 79249 Merzhausen
Tel.: 0761 / 4570066 oder
01520/1941963

Bankverbindung: Sparkasse Freiburg Kto-Nr. 2094502, BLZ 680 501 01
Volksbank Freiburg Kto-Nr. 55619301 , BLZ 680 900 00

Redaktion: Jörg Bertram
Layout: Erik Kimmler
Satz: Microsoft Word
Druck: CopyMan

Mit Beiträgen von:
Jörg Bertram, Erik Kimmler, Till Mattern, Philipp Pulvermüller, Manuel Möller, Andree Gerland

Wichtig: Werbeunterlagen, Ideen, Anregungen, Berichte, Partien und Infos für die nächste Ausgabe bitte per e-mail an: **dauerschach@sf-merzhausen.de**
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge aus technischen, inhaltlichen oder sonstigen Gründen gekürzt, modifiziert oder überhaupt nicht wiederzugeben.

Bitte berücksichtigen Sie unsere Inserenten und Sponsoren:

Firma CopyMan
Firma Heizmann, Schreinerei
Weingut Isaak
Firma Massie, Blechnerei
Steuerberater Christoph Bung
Sparkasse Freiburg

Termine

Senioren	Donnerstags	ab 15:00 Uhr
Jugend	Freitags	18:00 – 20:00 Uhr
Aktive	Freitags	ab 20:00 Uhr

30.12.2011: 1. Offene Blitz-Grand Prix Turniere SW Merzhausen
- 6. Turnier -

02.01.2012: Umzug ins neue Spiellokal (16:00 Uhr) in die Hexentalschule

08.01.2012: 38. Internationales Neujahrsturnier Umkirch

13.01.2012: 5. Runde Vereinsmeisterschaft

27.01.2012: 1. Offene Blitz-Grand Prix Turniere SW Merzhausen
- 7. Turnier -

29.01.2012: 5. Spieltag:
SW Merzhausen I – Ebringen
SW Merzhausen II – Ebringen II
Denzlingen II – SW Merzhausen III
Endingen VI – SW Merzhausen V

03.02.2012: 6. Runde Vereinsmeisterschaft

12.02.2012: 6. Spieltag:
SW Merzhausen I – Brombach III
SW Merzhausen II – Waldkirch II
FR Zähringen 1887 IV – SW Merzhausen III
Badenweiler – SW Merzhausen V

24.02.2012: 1. Offene Blitz-Grand Prix Turniere SW Merzhausen
- 8. Turnier -